



Kripo Akademie gGmbH

Die Kripo Akademie ist eine hundertprozentige Tochter des BDK, des Berufs- und Fachverbands der deutschen Kriminalpolizei und ist vom Finanzamt Düsseldorf als gemeinnützig anerkannt. Sie hat sich mit ihrer Satzung der Förderung der folgenden drei Bereiche verschrieben:

Kriminalprävention

Die Kripo Akademie veranstaltet Tagungen und Seminare zur Kriminalprävention. Unter anderem organisiert sie gemeinsame Veranstaltungen mit nationalen und internationalen Bedarfsträgern der Wirtschaft, der Verwaltung sowie der Strafverfolgung zu unterschiedlichen Kriminalitätsfeldern.

Berufsbildung

Die Kripo Akademie veranstaltet Fortbildungen in nahezu allen für das Berufsbild relevanten Bereichen.

Wissenschaft und Forschung

Durch die Zusammenarbeit mit einer Reihe von Hochschulen unterstützt sie die Erforschung des kriminalpolizeilichen Berufsbildes und verschiedener Kriminalitätsphänomene.



» www.kripo-akademie.de

Infos und Anmeldung

Kripo Akademie gGmbH

Zweigstelle Berlin | Poststraße 4-5 | 10178 Berlin
Tel.: +49.(0)30.246 30 45-0 | Fax: +49.(0)30.246 30 45-29
kripo.akademie@bdk.de

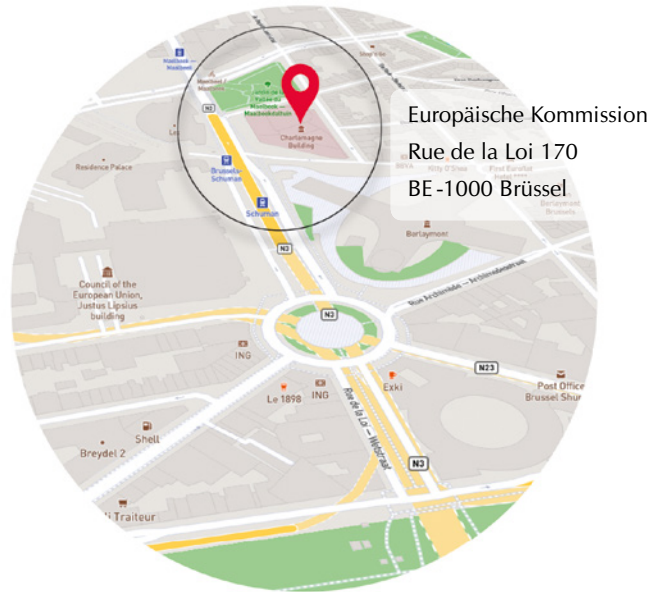
Anmeldung bitte über www.kripointer.de

Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben.

Kooperationen mit BDK, CESP und Securitas Aviation



EU-Kommission | Charlemagne Gebäude



Anreise

Angesichts der Verkehrslage empfehlen wir Ihnen dringend, die öffentlichen Verkehrsmittel in der Hauptstadt zu benutzen.

Die nächstgelegene U-Bahn-Station ist „Schuman“ (Linien 1 und 5, Ausgang „Berlaymont“).

Navigation mit Google Maps



<https://goo.gl/LlZft2>

Übernachtungsmöglichkeit

Hotel Ibis Brussels Centre Gare Midi, Hotel ibis Brussels Centre Gare Midi. Übernachtungswunsch bei Bedarf bei der Anmeldung angeben. Preis im EZ inkl. Frühstücksbuffet 134,- €.



Kripo International 2016

In Kooperation mit der Europäischen Kommission

Die Bekämpfung des Terrorismus

im europäischen Raum

Bedrohungsszenarien, Strategien und Handlungsempfehlungen

7.-8. September, Brüssel, EU-Kommission



Mehr Europa ist die Antwort, nicht weniger!

Die Entwicklungen des „Arabischen Frühlings“ und die schrecklichen Taten von Al-Qaida, ISIS und Boko Haram haben direkte Auswirkungen auf die Innere Sicherheit Europas.

Islamistische Terroristen haben zum weltweiten Kampf gegen die vermeintlichen Feinde des Islam aufgerufen. Sie missbrauchen die Religion des Islam für ihre eigenen Ziele und Zwecke.

Kriminalitätsbekämpfung in Europa unterliegt nicht mehr ausschließlich der nationalen Steuerung und Souveränität einzelner Staaten. Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren, also Mehrheitsentscheidungen statt Einstimmigkeit im Rat und die Mitentscheidung des Europäischen Parlamentes, wird durch den Vertrag von Lissabon auf die polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit angewendet. Damit ist der Weg der Angleichung des nationalen Strafrechts durch europäische Mindeststandards und der gegenseitigen Anerkennung von Gerichtsbeschlüssen und Urteilen eröffnet. Die Europäische Union kann den Mitgliedstaaten bei der Bekämpfung der Kriminalität neue Impulse geben und sie unterstützen.

Der BDK hat ein umfangreiches Forderungspaket formuliert und z.B. die Stärkung der Kompetenzen der EU im Bereich der Inneren Sicherheit, die Schaffung einer Europäischen Strafprozessordnung für schwerwiegende Straftaten, die Ausstattung von Europol mit zusätzlichen operativen Befugnissen und die Einrichtung des Europäischen Staatsanwaltes sowie Anklage-, Berufungs- und Revisionsinstanzen beim Europäischen Gerichtshof beschlossen. Als Pendant zu Europol soll der Europäische Nachrichtendienst/ European Intelligence Service (EUIS) und ein parlamentarisches Kontrollgremium des Europäischen Parlaments eingerichtet werden. Die internationale Zusammenarbeit der Strafverfolgungsorgane und deren Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Wissenschaft gehören zu den zukünftigen Garantien eines Erfolgs in der Verbrechensbekämpfung. Die Herausforderungen sind groß, die Defizite bekannt und unübersehbar.

Über diese Themen und Lösungswege wollen wir mit Ihnen auf der KRIPO INTER 2016 diskutieren.



André Schulz
Bundesvorsitzender des BDK



Sebastian Fiedler
Geschäftsführer der Kripo Akademie

Mittwoch, 7. September 2016

- 13:00 | **Begrüßung und Einführung in die Thematik**
André Schulz | Bundesvorsitzender des BDK
- 13:15 | **Grußwort**
Matthias Ruete | Generaldirektor EU-Kommission, Generaldirektion Migration und Inneres
- 13:30 | **Die Herrschaft des Islamischen Staates**
Prof. Dr. Christine Schirmacher | Universität Bonn, Abteilung für Islamwissenschaft und Nahostsprachen
- 14:00 | **European strategies of Counterterrorism**
Olivier Luyckx | EU-Kommission, Referatsleiter Terrorismus und Krisenbewältigung, Generaldirektion Migration und Inneres
- 14:30 | **Law enforcement within the EU - Interoperability of data systems**
Robertus Rozenburg | EU-Kommission, Referatsleiter Informationssysteme für Grenzen und Sicherheit, Generaldirektion Migration und Inneres
- 15:00 | Kaffeepause
- 15:30 | **Die terroristische Bedrohungslage für Europa**
N.N. | Interpol
- 16:00 | **Die Koordination der europäischen Nachrichtendienste**
Dr. Gerhard Conrad | Direktor des Intelligence Analysis and Situation Centre (INTCEN)
- 16:30 | **Internationaler Terrorismus - Brennpunkt Afrika**
Michael Niemeier | Bundesministerium des Innern, Leiter Referat Grundsatzfragen internationaler Angelegenheiten
- 17:00 | Podiumsdiskussion: **Europa im Fadenkreuz des islamistischen Terrorismus - Was ist zu tun, was nicht?**
- Fabio De Masi | MdEP, Mitglied der Fraktion Vereinte Europäische LINKE, Mitglied im Wirtschafts- und Währungsausschuss (ECON)
 - Jan Philipp Albrecht | MdEP, Mitglied der Fraktion der Grünen/ Freie Europäische Allianz (Grüne/EFA), Stellv. Vorsitzender des Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (LIBE)
 - Monika Hohlmeier | MdEP, Mitglied der Fraktion der Europäischen Volkspartei, Koordinatorin im LIBE
 - Birgit Sippel | MdEP, Mitglied der Fraktion der Sozialdemokraten (S&D), Koordinatorin im LIBE
 - Dietrich Urban | Kriminalrat, Vorsitzender des BDK-Verbands BKA

Moderation: Constantin Schreiber | n-tv

- 18:00 | **Zusammenfassung des Tages**
Sebastian Fiedler | Stellvertretender Bundesvorsitzender des BDK und Geschäftsführer der Kripo Akademie gGmbH
- Anschließend: Stehempfang mit Imbiss

Donnerstag, 8. September 2016

- 8:30 | **Begrüßung und Einführung**
- 8:45 | **Innen- und justizpolitische Positionen der Bundesregierung**
Isabel Schmitt-Falckenberg | Referatsleiterin, Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union
- 9:15 | **Die Zusammenarbeit staatlicher Behörden und nicht staatlicher Organisationen nach einem Anschlagfall bzw. nach einer größeren Schadenslage**
Dirk Fischlein M.A. | Geschäftsführer SECURITAS GmbH Aviation Service International
- 9:45 | **Erwartungshaltung der kriminalpolizeilichen Praxis: Schengener Informationssysteme (SIS), Fingerabdruckdatei EURODAC, Visa-Informationssystem und der Prümer Vertrag**
Jürgen Ebner | Direktor beim Bundeskriminalamt, Abteilungsleiter Zentrale Kriminalpolizeiliche Dienste
- 10:15 | **Der Europäische Staatsanwalt - Stand der Gesetzgebung und kriminalpolitische Forderungen**
Lothar Kuhl | OLAF, Leiter des Referats Untersuchung - Auswahl und Prüfung
- 10:45 | Kaffeepause
- 11:15 | **Notwendigkeit eines europäischen Straf- und Strafprozessrechts**
Sabine Türck | EU-Kommission, Generaldirektion Justiz und Verbraucher, Direktion B - Strafjustiz
- 11:45 | **Koordinierung der Terrorismusbekämpfung durch den Rat**
Günther Sablattnig | Berater des EU Koordinators für die Terrorismusbekämpfung, Europäischer Rat
- 12:15 | **Einfluss und Rolle von Medien und Sozialen Netzwerken auf die Arbeit der Sicherheitsbehörden - während und nach terroristischen Anschlägen**
Florian Flade | Journalist, Investigativ-Team der WELT-Gruppe
- 12:45 | **Quo vadis, Europol? Möglichkeiten und Grenzen des Europäischen Zentrums zur Terrorismusbekämpfung**
Peter A. Kusters | EUROPOL, Business Manager, Counter Terrorism Group
-
- 13:15 | **Resümee und Verabschiedung**